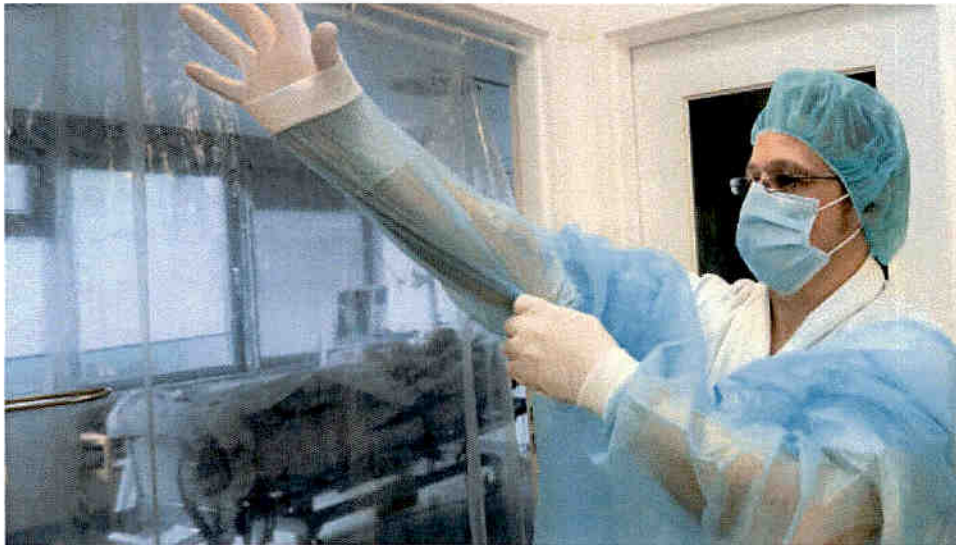

03. März 2017 - 00:04 Uhr · · Recht

Tödlicher Fehler: Arzt drohte bereits eine Mordanklage



Arzt freigesprochen Bild: dpa/Stephanie Pillick

SALZBURG. Wie schwierig die Unterscheidung zwischen Vorsatz und Fahrlässigkeit in der Praxis sein kann, zeigte der Fall eines Spitalsarztes in Salzburg.

Laut Gutachten verabreichte der Mediziner einer schwer kranken 79-Jährigen eine zu hohe Dosis Morphin, woran die Frau starb. Der Arzt wurde daher wegen fahrlässiger Tötung angeklagt. Doch im Verfahren sagte ein Neffe der Verstorbenen aus, seine Tante hätte nie gewollt, künstlich am Leben erhalten zu werden, was der Arzt angeblich gewusst habe.

Unzuständigkeitsurteil

Das Gericht fällte daraufhin ein Unzuständigkeitsurteil. Es sei nicht ausgeschlossen, dass der Angeklagte bewusst eine zu hohe Dosis Morphin gegeben habe, um der Patientin das Sterben zu erleichtern: Mordverdacht. Das Oberlandesgericht Linz hob das Unzuständigkeitsurteil aber auf. Der Mediziner habe keinen bewussten Therapiefehler gemacht: "Es ist nicht ableitbar, dass es nur den geringsten Tötungsvorsatz gab." Vom Vorwurf der fahrlässigen Tötung wurde der Arzt schließlich freigesprochen.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/meinung/recht/Toedlicher-Fehler-Arzt-drohte-bereits-eine-Mordanklage;art178698,2500024>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung